

völlig frei arbeiten?

Beitrag von „Leo13“ vom 2. April 2013 09:42

Wir haben das an unserer Schule versucht, ich habe lange Zeit ernsthaft offenen Unterricht mit weitgehender Freiarbeit praktiziert (HS/RS). Der Erfolg war mäßig. Die Schülerleistungen wurden eher schlechter als besser, die Schüler sehnten sich geradezu nach Unterrichtsgesprächen. Nun kann man sagen, wir haben es falsch angepackt. Kann sein, kann nicht sein. Tatsache ist, dass ich mittlerweile davon überzeugt bin, dass nur ein Methodenmix auf Dauer die höchste Zufriedenheit auf Seiten der Schüler, Eltern und Lehrer erzielt. Sprich: Offener Unterricht - ja und unbedingt! Lehrerzentriertheit - immer mal wieder! Selbstständiges und individuelles Lernen - selbstverständlich! Frontalunterricht - aber natürlich! Seit ich so unterrichte, ist meine berufliche Zufriedenheit am höchsten. Die Schüler signalisieren, dass sie das ebenfalls so gut finden.

Ich selber denke an Fortbildungsseminare. Man mag die Gruppenarbeit, genießt aber auch den Input des Referenten in frontaler Form oder das Gespräch in großer Runde. Ein Tagesseminar, in dem die Teilnehmer ausschließlich selbstständig arbeiten sollen, würde mir nicht gefallen.

Im Kopf ist mir außerdem ein sehr guter Artikel von Zeit Online:

<http://www.zeit.de/2013/06/Lehrer...288381481237582>

Letztlich kann man es drehen und wenden, wie man will: Es bleibt eine ideologische Kiste.